6.3.2017 - WDR

Bischöfe beraten über Priestermangel und Flüchtlingsfragen

- Deutsche Bischofskonferenz: Versammlung in Bergisch Gladbach
- Beratung über Priestermangel und Flüchtlingsfragen
- Forderung an die Bischöfe: Mehr Laien in der Kirche

Traditionell kommen die Bischöfe im Frühjahr und im Herbst zu Vollversammlungen zusammen. Im Mittelpunkt der bis Donnerstag (09.03.2017) dauernden Beratungen steht unter anderem ein Bericht des Sonderbeauftragten für Flüchtlingsfragen. Zudem befassen sich die Bischöfe mit einer Bilanz der bisherigen ökumenischen Ereignisse zum Reformationsjubiläum sowie mit dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. **> WDR 5 Morgenecho - Interview | 06.03.2017 | 04:05 Min.**

Forderung: Laien mehr einbinden

Unmittelbar vor Beginn der Frühjahrs-Vollversammlung hat der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Thomas Sternberg, mehr Verantwortung für Laien in den katholischen Kirchengemeinden gefordert. "Es wird angesichts des Priestermangels gar nicht anders als gehen, als Laien viel mehr als bisher einzubinden", sagte Sternberg laut Medienberichten. "Ich meine kompetente Männer und Frauen als theologische und spirituelle Ansprechpartner, die letztverantwortlich in der Gemeinde handeln. Das geht bis hin zur Leitung einer Kirchengemeinde." Anders sei das Gemeindeleben vielerorts gar nicht mehr aufrechtzuerhalten.

Die katholische Laienbewegung "Wir sind Kirche" forderte die Bischöfe auf, "sich noch sehr viel deutlicher als bisher für grundlegende Reformen innerhalb der eigenen Kirche" einzusetzen.

Der Priester als Exot

Thomas Sternberg nannte mehrere Gründe für die sinkende Attraktivität des Priesterberufs: "Der Zölibat und der Verzicht auf Frauenordination sind dabei nur zwei Aspekte. Der Priesterberuf hat heute nicht mehr die Art von Normalität wie noch in den 50er- oder 60er-Jahren. Wer heute Priester werden will, gilt als Exot. Das macht den Beruf nicht attraktiver."

http://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/bischofskonferenz-bergisch-gladbach-100.html
Zuletzt geändert am 06.03.2017